

FRANKEN STRUKTURSTEINE UND STRUKTURERDE



Einbauempfehlung für Baumgruben nach der Stockholmer Bauweise

Die wichtigste Komponente eines Baumes sind seine Wurzeln. Sie benötigen Luft und Entfaltungsraum für ein intensives und gesundes Wachstum. Das Schlüsselwort dazu, um die Entwicklung der Wurzeln zu fördern, ist das Luftporenvolumen im Erdreich.

Ein hohes Luftporenvolumen wird durch den Einbau unserer FRANKEN Struktursteine erreicht. Das gebrochene Material dient als Stützkorn und sollte nach unserer Empfehlung eine Korngröße von 100–150 mm haben. Die Einbauhöhe sollte in Abstimmung mit der Fachplanung an die örtliche Gegebenheit angepasst werden. Als Richtlinie sollte von 60–90 cm ausgegangen werden. Die Einbauhöhe der einzelnen FRANKEN Struktursteine sollte in Lagen von 30 cm erfolgen.

Trotz der Verdichtung verbleiben Hohlräume zwischen den FRANKEN Struktursteinen. Die Struktursteine bilden eine tragfähige und lastaufnehmende Schicht gemäß RStO.

Zur Erweiterung des durchwurzelbaren Raumes kann ein zusätzlicher Bodenaustausch vorgenommen

werden. Es wird empfohlen, FRANKEN Baumsubstrat Typ 2 als Austauschmaterial zu verwenden. Das FRANKEN Baumsubstrat Typ 2 lässt sich auf 45 MN verdichten und bildet die perfekte Grundlage unter den FRANKEN Struktursteinen. Beim Einbau des Typ 2 Baumsubstrates muss darauf geachtet werden, dass dieses nicht überverdichtet wird.

Im zweiten Schritt wird die FRANKEN Strukturerde in die Hohlräume der Tragschicht eingeschlämmt. Die FRANKEN Strukturerde ist unverdichtet und bietet den Wurzeln des Baumes ein hohes Luftporenvolumen. Die Wurzeln können sich ausbreiten. Zudem ist die mit Nährstoffen angereicherter Erde eine ideale Grundlage für die Entwicklung des Baumes.

Die eigentliche Baumgrube wird mit FRANKEN Baumsubstrat Typ 1 oder Typ 2 verfüllt und die Baumpflanzung kann erfolgen.

Um den Wurzelraum weiter zu schützen, empfehlen wir eine Unterpflanzung des Baumstandortes oder die Abdeckung der Baumscheibe mit mineralischem Mulch.



FRASEBA GmbH
Fränkische Substrate, Erden, Böden & Aufbereitung



IHR ERDENWERK IM RHEIN-MAIN-GEBIET

Arbeitsgänge

- FRANKEN Struktursteine (Körnung 100–150 mm) in Schichten von 250–300 mm auslegen und in mindestens 4 Überfahrten verdichten. Die Verdichtung muss unbedingt vor dem Einschlämmen der FRANKEN Strukturerde erfolgen, um zu verhindern, dass Strukturerde zwischen die Struktursteine gepresst wird.
- Die FRANKEN Strukturerde wird in Schichten von maximal 20 mm auf den FRANKEN Struktursteinen ausgelegt und durch die Zugabe von Wasser mit großem Druck in die FRANKEN Struktursteine gespült. Dieser Arbeitsschritt wird mehrfach durchgeführt, bis die Hohlräume der FRANKEN Struktursteine mit der FRANKEN Strukturerde gefüllt sind. Als Mengenangabe kann hier von 25–30 % FRANKEN Strukturerde ausgegangen werden, die in die FRANKEN Struktursteine passen. Es ist darauf zu achten, dass die FRANKEN Struktursteine noch gut sichtbar sind, bevor die nächste Schicht FRANKEN Struktursteine aufgebracht wird.
- Auf jeder Einbaulage muss eine Schicht Dünger ausgebracht werden, sodass dieser von der Pflanzkohle in der FRANKEN Strukturerde aufgenommen und gespeichert werden kann.
- FRANKEN Baumsubstrat in die Baumgrube füllen und den Baum einpflanzen.

Optional kann der Untergrund unter der Baumgrube, durch den Austausch des anstehenden Bodens mit FRANKEN Baumsubstrat Typ 2 (verdichtet auf 45 MN), weiter verbessert werden. So kann dem Baum noch mehr durchwurzelbarer Raum für die Zukunft zur Verfügung gestellt werden und damit die Vitalität des Baumes des Standortes des Baumes für die Zukunft weiter verbessert.

* Quellenangabe: Pflanzengruben in der Stadt Stockholm – Ein Handbuch, verfasst durch die Arbeitsgruppe Björn Embren, Britt-Marie Alvem, Örjan Stahl und Alf Orvesten

Skizze in Anlehnung an Stokholmer Modell

